

Um 5 Uhr Beginn der Verhandlungen mit folgender

**Tagesordnung:**

1. Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Bestimmung des Ortes für die nächste Hauptversammlung.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Nachher gemeinsames Abendessen und gemütliches Zusammensein bis Abgang der Züge.

Ich bitte um recht zahlreiche Beteiligung der Herren Kollegen, als auch ihrer Angehörigen.  
Adolf Bühler, Vorsitzender, Hechingen.

**Uhrmacher-Verein Chemnitz und Umgegend.**

Laut Versammlungsbeschluss findet der diesjährige Bezirkstag am Montag, den 4. Juli, in Schneeberg statt. Sitzungslokal: „Hotel Goldne Sonne“.

**Tagesordnung:**

1. Eingänge und geschäftliche Mitteilungen.
2. Bericht über Vereinsangelegenheiten.
3. Eventuelle Anträge.
4. Allgemeines.

Für die Teilnehmer bietet sich Fahrgelegenheit ab Chemnitz früh 4,40 Uhr, für Nachzügler 8,08 Uhr. Rückfahrkarte Aue. Beginn der Verhandlungen um 11 Uhr.

Alle Kollegen herzlichst einladend, bietet uns der Name „Merz“ sichere Gewähr für fröhliche Stunden und erwarten wir recht zahlreiche Teilnehmer.

E. Trübenbach, Schriftführer.

**Elbe-Mulde-Unterverband.**

Die diesjährige Jahresversammlung fand am 16. Mai in Torgau, mittags 2 Uhr, im „Tivoli“ statt. Von 16 Kollegen waren 12 erschienen, neu hinzugekommen sind Kollege Ernst Lehmann-Torgau und Richard Michael-Eilenburg. Beide Kollegen waren ebenfalls zugegen. Der Vorsitzende des Unterverbandes, Koll. Költzsch-Eilenburg, eröffnete die Versammlung, indem er die Erschienenen herzlich willkommen hieß, und erteilte alsdann dem Kassierer das Wort, welcher folgenden Bericht über den Stand der Kasse abgab:

Die Einnahme bis ultimo Dezember 1903 betrug	123,86 Mk.
„ Ausgabe „ „ „ 1903 „	69,75 „
	verbleibt 54,11 Mk.
Ausgabe bis 16. Mai 1904	36,30 „
	Mithin Bestand 17,81 Mk.

Die Richtigkeit wurde durch Koll. Richter-Bitterfeld bestätigt und dem Kassierer Entlastung erteilt.

Der bisherige Vorstand wurde einstimmig auf drei Jahre gewählt und setzt sich zusammen aus Koll. Ferd. Költzsch-Eilenburg als Vorsitzender, Koll. H. Schladitz-Bitterfeld als Stellvertreter, Koll. W. Taube-Torgau als Schriftführer und Koll. G. Otto-Torgau als Kassierer.

Das Abonnement für die Verbandszeitung wird für jedes Mitglied auch fernerhin aus der Kasse gezahlt und das Organ von Halle direkt einem jeden Kollegen zugesandt. Da nun mit dem bisher gezahlten Beitrag von 5 Mk. bei jetziger Erhöhung des Abonnementspreises die Vereinskasse nicht auskommt, so wurde der Gesamtbeitrag pro Mitglied auf 7 Mk. pro Jahr beschlossen.

Da in verschiedenen Städten Rabatt-Sparvereine als Gegner der Konsumvereine gegründet worden sind, so sehen die Kollegen in Torgau sich genötigt, um dem kaufenden Publikum auch entgegen zu kommen, bei Barzahlung 5 Proz. Skonto zu geben. Dieses Vorgehen soll jedoch für die übrigen nicht massgebend sein, sondern den jeweiligen örtlichen Verhältnissen angepasst werden. Zur Sprache wurde gebracht, dass für bessere Marken von Taschenuhren ein einigermaßen gleichmässiger Verkaufspreis erzielt werden möchte, da das Publikum an der Fabrikstempelung die Gattung der Werke leicht erkennen kann, und wurde hierzu ein genannter prozentualer Aufschlag auf Fakturenpreis in Vorschlag gebracht.

Der Vorsitzende des Gehilfen-Prüfungsausschusses von sechs Kreisen des Regierungsbezirks Merseburg berichtete, dass im Vereinsjahre weder eine Lossprache beantragt war, noch ein Lehrkontrakt zu Ostern verlangt worden ist.

Koll. Richter-Bitterfeld stellte den Antrag, dass die Jahresversammlung stets in Delitzsch, als Mitte der Städte, abgehalten werden sollte. Die Aussprache darüber ergab, dass der bisherige Wechsel verbleiben sollte, und so wurde Eilenburg für das Jahr 1905 als Verbandsort bestimmt.

Da hiermit die Tagesordnung erledigt war, schloss Koll. Költzsch die Versammlung.

Beim darauf folgenden gemeinschaftlichen Mahle wurde noch so manches Wort gewechselt, geschäftliche Erlebnisse zum besten gegeben, welche zur Erhöhung der Stimmung beitrugen, jedoch die Zeit verging, und die Kollegen mussten sich wieder trennen bis auf ein Wiedersehen in Eilenburg.

Mit kollegialem Gruss

I. A.: Gustav Otto, Torgau.

**Innung Leipzig.**

Versammlung am 11. April.

Um 1/2 10 Uhr eröffnete der Obermeister, Koll. Freygang, die Sitzung.

I. Zur Mitteilung gelangt die Beschlussfassung über die Verleihung des Schönemannschen Stipendiums. Auf Vorschlag des Vorstandes und des Prüfungsausschusses wird der Ausgelernte Johannes Scholze, Sohn und Lehrling unseres Koll. Gustav Scholze, von der Versammlung einstimmig als der Stiftung würdig dem Rat der Stadt empfohlen werden.

II. Beschlussfassung über den Beitritt zum Leipziger Innungsverbande. Koll. Freygang gibt über diesen Punkt den gewünschten Aufschluss, indem er Zweck und Ziel des betreffenden Verbandes erörtert. In der Versammlung

entstehen Zweifel, ob die einfache Monatsversammlung in dieser Frage beschlussfähig sei; nach eingehender Erörterung wird die Beschlussfassung bis zur nächsten Hauptversammlung vertagt. Hieran anknüpfend, schlägt Koll. Hahn vor, jede erste Monatsversammlung im Quartal zur Hauptversammlung zu erheben, damit derartige Fragen erledigt werden können.

III. Aus dem nämlichen Grunde musste der nächste Punkt: „Beschlussfassung über den Beitritt zum Deutschen Bund für Handel und Gewerbe“ noch zurückgestellt werden.

IV. Ansuchen der Leipziger Rabatt- und Spargesellschaft und Beschlussfassung bezüglich des Beitritts. Koll. Magdeburg spricht als Mitglied die Gründe aus, die ihn bewogen haben, der Gesellschaft beizutreten, und legt das Hauptgewicht darauf, dass das Unternehmen soliden Geschäften förderlich sei, indem Bazare und Warenhäuser nicht aufgenommen werden. Hierauf verliest Koll. Freygang behufs weiterer Aufklärung einen Artikel aus der Zeitschrift „Der Mittelstand“, derselbe richtet sich gegen das Unternehmen; dasselbe geschieht in einem Artikel aus dem Organ der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe, den der Vorsitzende gleichfalls verliest. Koll. Grossmann erläutert das geschäftliche Unternehmen genauer und bezeichnet dasselbe für die Geschäftsinhaber nicht günstig, sondern ausbeutend. Ein eingereicherter Antrag des Koll. Bruchmann: „der Rabattgesellschaft mitzuteilen, dass die Leipziger Uhrmacher-Innung es ablehnt, beizutreten“ wird angenommen.

Unter Punkt „Verschiedenes“ spricht Koll. Thieme über die Frage: „Welcher Uhrmacher ist berechtigt, Lehrlinge auszubilden?“ Nach dem Gesetz tritt die Berechtigung fünf Jahre nach der Selbständigmachung ein. Der Obermeister, Koll. Freygang, bemerkt hierzu, dass der Innungsverband diesen Schaden, resp. Mangel des Gesetzes schon länger bekämpft. Im weiteren findet eine längere Aussprache über diesen Punkt und über den Meistertitel statt.

Der Obermeister legt eine Probe der eleganten Glasschilder vor, die für das Schaufenster bestimmt sind und die Aufschrift tragen: „Mitglied der Uhrmacher-Innung“. Die Probe wird beifällig aufgenommen, und finden bereits mehrere Bestellungen statt.

Eine Anfrage über Kontrolluhren wird vom Koll. Horrmann sogleich beantwortet.

Versammlung am 8. Mai.

Die Sitzung beginnt mit dem Einschreiben der Lehrlinge, wozu acht junge Leute erschienen sind. Nach Feststellung ihrer Personalien erfolgt die Eintragung in die Stammrolle der Innung. Obermeister Freygang ermahnt die jungen Leute in längerer Rede, die begonnene Lehrzeit mit Fleiss und Eifer zu vollenden, was die Lehrlinge durch Handschlag versprechen und somit in die Gemeinschaft der Uhrmacher-Innung aufgenommen sind. Hierauf werden sie entlassen.

Um 1/2 10 Uhr eröffnet der Obermeister die eigentliche Sitzung.

I. Unter „Eingänge“ verliest Koll. Freygang ein Dankschreiben der Firma Schuppe & Schwarzburger, Uhrfourniturenhandlung in Leipzig, für die Entnahme der Uhrmacherwerkzeuge zu Prämienszwecken für die Innung. — Von der Gewerbekammer zu Leipzig ist eine Abhandlung eingegangen über die Eintragung eines Handwerkers in das Handelsregister. Diese Schrift kommt zur Verteilung.

II. Bericht über das Schönemannsche Stipendium zum Besuch der Deutschen Uhrmacherschule. Der Obermeister, Koll. Freygang, teilt der Versammlung mit, dass dem von der Innung vorgeschlagenen Sohne unseres Koll. Gust. Scholze, Johannes Scholze, vom Rat der Stadt Leipzig der dafür ausstehende Betrag von 500 Mk. zugesprochen worden ist. Koll. Gust. Scholz bestätigt den richtigen Empfang der Summe.

III. Eventuelle Beteiligung an der Magdeburger Handwerksausstellung. Koll. Horrmann verliest aus unserm Verbandsorgan, dem „Allgem. Journal der Uhrmacherskunst“, die ergangene Einladung zur Beteiligung. Koll. Rich. Müller wünscht Aufklärung über den Umfang des Ausstellungskreises und verschiedenes andere, doch konnte vorläufig über die Anfragen kein Aufschluss erteilt werden.

IV. Abgabe der bestellten Glasschilder und Annahme neuer Bestellungen.

V. Es entspinnt sich wieder eine längere Debatte über die Rabattgesellschaft Heffter & Co. Koll. Horrmann fordert die Kollegen auf, sich an dieser Geschäftsführung nicht zu beteiligen, vor allem in Anbetracht der billigen Verkaufspreise, ausserdem solle man sich gute Arbeit, meist in Reparaturen bestehend, gut und entsprechend bezahlen lassen. Auch ist es nicht ratsam, die Garantiezeit länger als zwei Jahre auszudehnen. — Die Anregung, dass sich die Innung in absehbarer Zeit in eine Zwangsinnung verwandeln möge, wird von verschiedenen Seiten für vorteilhaft und wünschenswert erachtet.

VI. Besprechung über die Bildung einer Uhrmacherfachklasse. Koll. Freygang berichtet über diese Angelegenheit, deren Verwirklichung für die nächste Zeit in Aussicht steht. Schluss 1/2 11 Uhr.

Rob. Freygang, Obermeister.

Arno Haas, Schriftführer.

**Uhrmacher-Innung des Regierungsbezirks Magdeburg.**

Wir geben hiermit den gesamten Mitgliedern bekannt, dass laut Beschluss der letzten Vollversammlung die Innungs-Kollektivausstellung mit der Handwerkskammer zum Abschluss gekommen ist.

Wir haben zu diesem Zweck in der Ausstellung einen Raum von 72 qm gemietet, und verspricht die Ausstellung, der Innung zur Ehre zu reichen.

Es haben sich bis jetzt 42 Kollegen daran beteiligt, und bemerken wir, dass sich bis jetzt noch fernstehende Kollegen beteiligen können, wenn sie dies dem Obermeister bis 1. Juli durch Zeichnung von Anteilscheinen anzeigen.

Den hieran gleich veröffentlichten Bestimmungen bitten wir Beachtung zu schenken und etwaige Einwendungen dagegen dem Obermeister sofort anzuzeigen. Im andern Falle sind die Bestimmungen für jedes Mitglied bindend.